Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 32

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sämtliche **Medizinalwässer**
Tafelwässer
immer frisch and vorteilhaft

Vereinigte Mineralwasserfabriken Bern AG., Bern
Chutzenstrasse 8 Telephon 5 11 91

Wynau. S.-V. Uebung: Montag, 14. Aug., 20.00, im neuen Schulhaus. Anschliessend Film über «Gebirgsübungen».

Winterthur-Stadt. S.-V. Wir machen Dienstag, 15. Aug., einen freiwilligen Abendbummel Richtung Weinbergstrasse, Köpfli, nach dem Schwimmbad Wolfensberg. Wer Lust und Freude hat, ist dazu freundlichst eingeladen. Besammlung 20.00 bei jeder Witterung beim Dreispitz Schaffhauser-Lindstrasse. Wir bitten die Mitglieder, ausstehende Jahresbeiträge (Fr. 5.50) bis anfangs September auf unser Postcheckkonto VIIIb 1669 gefl. einzahlen zu wollen. Nach diesem Datum erfolgt Einzug per Nachnahme unter Zuschlag der Portospesen. Wer sich diese ersparen will, beachte den Wunsch der Quästorin.

Zuchwil. S.-V. Sonntag, 13. Aug.: Höhenwanderung 2. Jurakette, ca. sechs Stunden. Abfahrt 5.15 nach Gänsbrunnen. Morgenessen auf Malsenberg möglich, wenn angemeldet. Schöne, den meisten noch unbekannte Wanderung bis Oberberg ob Balsthal. Hier Mittagssuppe. Nachmittags: Feldübung. Rückfahrt ab Balsthal 18.38. Kollektivbillett Fr. 2.15 oder 2.55, je nach Beteiligung. Anmeldung bis Freitagabend an Frau Frigerio, Pisoniweg 321, oder Tel. 2 17 77, auch ob Morgenessen und Suppe gewünscht wird. Bei zweifelhaftem Wetter Auskunft Tel. 11.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Altdorf. S.-V. *Feldübung.* Bei schönstem Wetter wurde am 2. Juli die kantonale Feldübung abgehalten, die den heutigen Verhältnissen angepasst war. Um 13.00 begrüsste Vizepräsident Kottmann die auf dem Turnhalleplatz versammelten Sektionen (175 Samariter und Samariterinnen) und vor allem Dr. med. Muheim, Chefarzt vom Kantonsspital, als Experte vom Schweiz. Roten Kreuz, Alb. Kraft, Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, ferner Gemeindepräsident Schilling und Gemeinderat Spiller. Luftschutzkommandant Camenzind, dem für die Leitung der Uebung spezieller Dank gebührt, gab hierauf Kenntnis von der Supposition der Uebung: Altdorf wird von Flugzeugen in zwei Angriffswellen bombardiert. Erste Welle Richtung von Brunnen mit unbestimmter Anzahl Bomber, Zielraum MFA und SDG, Abwurf von flüchtigen und sesshaften Kampfstoffen. Schadenraum Kapuzinerkloster und Umgebung. Zweite Angriffswelle vom Schächental her, 12 Bomber. Zielraum ebenfalls SDG und MFA, Abwurf von Brand- und Brisanzbomben. Schadenraum Vogelsang, Fremdenspital und Bahnhofstrasse. Die Samariter und Samariterinnen, die in einen Bergungstrupp und eine Transportmannschaft eingeteilt waren, machten sich sofort nach Schadenmeldung an ihre Arbeit, um möglichst rasche Hilfe zu leisten. Die Verletzten trugen Etiketten mit Kennzeichnung der Verwundung. Sie wurden nach der ersten Hilfeleistung in die Sanitätshilfsstellen (Luftschutzkeller und das eigens eingerichtete Notspital in der Turnhalle) gebracht, wo ihrer Verpflegung und weitere Behandlung wartete. Um 16.00 war Kritik der Uebung und zugleich Besichtigung der Sanitätshilfsstelle. Dr. Muheim wies auf die wichtige Aufgabe des Samariters hin und stellte die Parole auf: Schauen, denken und handeln, damit nicht nur durch unüberlegte Taten noch grösserer Schaden entsteht. Kantonalpräsident Meinerzhagen fand ein warmes Dankeswort für die geleistete Arbeit und verlas einen telegraphischen Gruss von unserem Präsidenten, Dr. Karl Gisler, der dienstlich abwesend war. A. Kraft sprach im Namen des SSB und erklärte, dass im allgemeinen gute Arbeit geleistet wurde, wenn auch dieser oder jener kleine Fehler behoben werden müsse. Dr. Muheim dankte für die Ehre der Vertretung des Schweiz. Roten Kreuzes und wies speziell auf den Wert der Uebung hin. Die Wirklichkeit werde aber noch viel schwerer und härter sein, und es brauche eine grosse seelische Kraft und viel Mut, um die Aufgaben eines echten Samariters zu erfüllen. Samaritergeist ist echt schweizerischer Geist, und dieser Geist ist für die junge Generation hohe Pflicht und Bannerträger in eine neue Zeit. Ein Stündchen frohen Zusammenseins bildete den Abschluss dieser Tagung. Hoffen wir, dass das Beispiel vom barmherzigen Samariter, das uns Dr. Muheim so eindringlich in Erinnerung brachte, Begeisterung auslöse und bei jedem zur Tatsache werde.

Zürcher Oberland, Samariter - Hilfslehrerverband. *Kantonale Hilfslehrerübung vom 25. Juli in Meilen.* — Dank der freundlichen Einladung des S.-V. Meilen konnten wir unsere Tagung im Bezirkshauptort abhalten. Präsident J. Kümmin hiess uns nach längerem Unterbruch (Krankheit) zu dieser Tagung willkommen. Sein Gruss galt besonders Oberstlt. Frey, Meilen, Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, H. Jucker, Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, H. Schöpfer, Gemeindepräsident, Prof. Dr. Flück, Tagesreferent, sowie weiteren Gästen. Ueber 30 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer waren anwesend. Etliche hatten sich entschuldigt. Wo mögen die andern gewesen sein? Zu Beginn ergriff Prof. Dr. Flück das Wort zur theoretischen Einführung in das Thema: Kriegsseuchenbekämpfung. Der Redner machte uns durch klare und instruktive Ausführungen mit den durch den Krieg bedingten Seuchen bekannt, wie Grippe, Flecktyphus, Cholera etc.. Die Ursachen dieser Epidemien seien durchwegs der schlechteren Ernährung der Menschen, sowie der mangelhaften Körperhygiene zuzuschreiben. Bekanntlich werden durch den Krieg sehr oft grosse Volksteile heimatlos. Durch den Strom der Flüchtlinge, die in unserem Land Schutz suchen, ist die Einschleppungsgefahr von Krankheiten aller Art sehr zu befürchten, auch durch das Mitbringen von Ungeziefer. In solchen Fällen muss die Desinfektion gerade nach dem Grenzübertritt einsetzen. Diese besteht in erster Linie in der Entfernung der ungewünschten Tierlein und in der gründlichen Körperreinigung. Prof. Dr. Flück erwähnte die verschiedenen Arten der Desinfektion, auf physikalischem und chemischem Wege. Dieses Referat, das mit vielen erlebten praktischen Beispielen begleitet war, dauerte zirka eine Stunde. Anschliessend wurde sofort mit der praktischen Arbeit begonnen. Nach kurzer Zeit waren die Kellerräume im Primarschulhaus zur Desinfektionsstelle hergerichtet, und die ersten Patienten wurden zur Behandlung eingeliefert. An der Aufnahmestelle wurde nach den Personalien gefragt. Jeder Patient erhielt eine Nummer; die gleiche Nummer erhielt der Kleidersack mit den infizierten Kleidungsstücken. Nach dem Entkleidungsraum kamen die Patienten in den Douchenraum. Gut getrocknet und in Tücher gehüllt, wurden sie dann dem Krankenzimmer übergeben. Die Mittagspause wurde zur Erledigung folgender Geschäfte benutzt: Kenntnisnahme der eingegangenen Entschuldigungen und Festsetzung der Hauptversammlung auf Sonntag, 20. August in Uster. Um Zeit zu sparen wurde das Protokoll der letzten Tagung nicht verlesen. Unserem kranken Kameraden und Vizepräsidenten wurde ein Blumengruss nach Uznach ins Spital geschickt. Am Nachmittag wurden wir mit der laufenden Desinfektion anhand von praktischen Arbeiten vertraut gemacht. Anschliessend folgte die Schlussdesinfektion des abgedichteten Raumes. Mittels des bekannten Flüggeapparates wurde Formalin verdampft. Es wurde ferner gezeigt, wie auch ohne Apparat mit Formalin und Kaliumpermanganat ein desinfizierender Dampf erzeugt werden kann. Zum Schluss erfolgte die Kritik. Experten und Gäste sprachen der Leitung, sowie den Ausführenden für ihre rasche und gute Arbeit den wärmsten Dank aus.

Totentafel

Freiburg. S.-V. Sie war nie Greisin geworden, unsere von Zug gebürtige, 70jährige Frl. *Marie Stoecklin*, die seit 1902 unserem Samariterverein als Aktivmitglied angehörte. Im letzten Weltkrieg hatte Marie Stoecklin unsere kranken Wehrmänner und in den Novembertagen 1918 die Grippekranken als tüchtige Samariterin mit bewundernswürdiger Hingabe gepflegt. Sie, die allein durchs Leben ging, wollte nicht, dass andere litten. Und als sie älter und es um sie stiller wurde, tat sie Gutes im Verborgenen und schneiderte in langen Abendstunden für die Kinderhilfe Kleidchen und Wäsche zurecht. Am 22. Juli standen einige Freunde am Grabe der Einsamgewordenen, aber ihre Heimat leuchtete im wunderbaren Kleid eines fruchtbaren Sommertages in ihre Gruft hinein, als wollte sie einer braven Schweizerin herzlich danken. Möge ihr edler Geist der vornehmen Nächstenliebe unserm Samariterverein Wegweiser sein. Marie Stoecklin, wir danken dir! P. H.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes | E. HUNZIKER, Olten
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse. Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. — «La Croix Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169